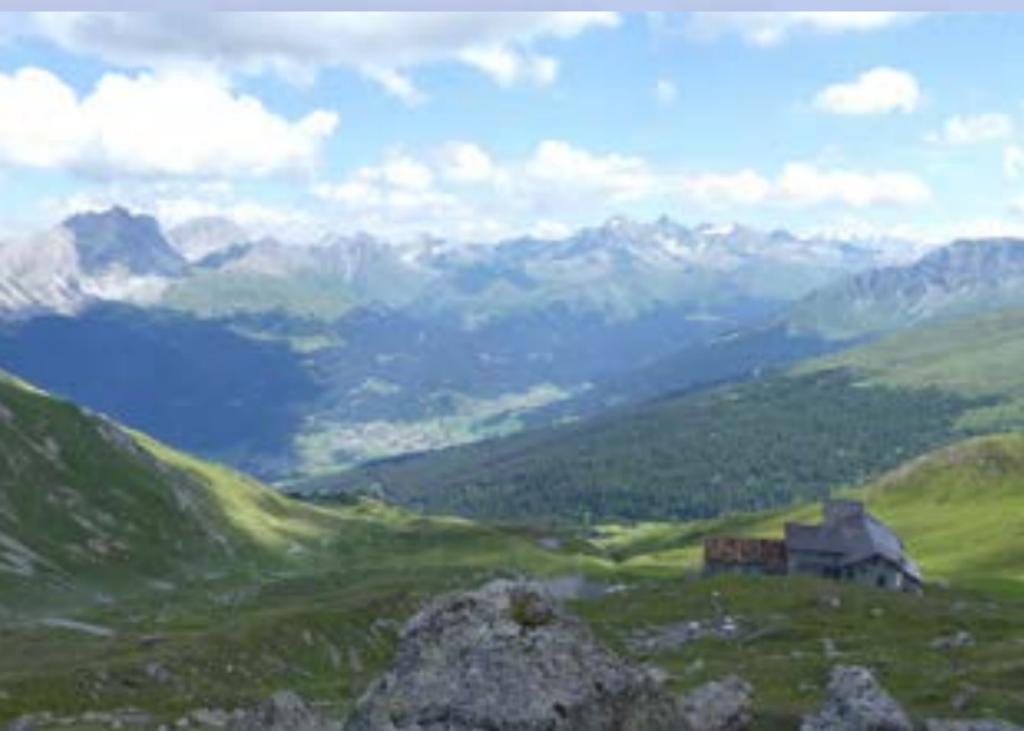


Inländische Mission Jahresbericht 2024



«Damit die Kirche im Dorf bleibt!»

**Die Inländische Mission unterstützt
Seelsorgeprojekte, Kirchenrenovationen
und Seelsorgerinnen und Seelsorger
in der ganzen Schweiz**



**IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiuun Interna**



IM – Inländische Mission

MI – Mission Intérieure

MI – Missione Interna

MI – Missiun Interna

Wer sind wir?

Die Inländische Mission wurde im Jahr 1863 gegründet mit dem Ziel, mit Spenden aus den damals katholischen Kantonen den Bau von Kirchen und die Besoldung von Seelsorgern in armen Pfarreien der katholischen Diaspora in damals reformierten Kantonen – die noch als Missionsstationen bezeichnet wurden – zu unterstützen. Seit rund 50 Jahren kommt diese Hilfe Pfarreien in Berggebieten und meist kleineren, unterfinanzierten Kirchgemeinden zugute. Die Inländische Mission unterstützt außerdem Projekte und Initiativen, die der Förderung des religiösen Lebens in der Schweiz dienen:

- Sie unterstützt Seelsorgeaufgaben auf allen kirchlichen Ebenen in der Schweiz, sei dies auf Ebene der Pfarreien, der Bistümer, sprachregional oder gesamtschweizerisch.
- Sie fördert pfarreiübergreifende Aktivitäten und Projekte für die Glaubensverbreitung, insbesondere mit innovativem Charakter.
- Sie hilft Pfarreien bei der Erhaltung kirchlicher Bauten als Mittelpunkt des kirchlichen Lebens und Feierns.
- Sie leistet personenbezogene Hilfe zugunsten von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Krankheit und Not.
- Sie nimmt Geschäfts- oder Rechnungsführungsauflagen für andere kirchliche Fonds oder Institutionen wahr.
- Die Rechnungsablage erfolgt nach Swiss GAP FER 21 (gemäß ZEWO-Standard).
- Die Inländische Mission ist nicht gewinnorientiert und steuerbefreit.

Seelsorgeprojekte 2024

Mit Hilfe der Bettagskollekte 2024 und Beiträgen von Kirchgemeinden und Privaten unterstützte die Inländische Mission im Jahre 2024 58 Seelsorgeprojekte und Priester, die aus gesundheitlichen Gründen Hilfe benötigten. Die Kollekten und Spendeneinnahmen für die Seelsorgeprojekte fielen im Vergleich zu 2023 glücklicherweise etwas höher aus. Die Inländische Mission stellte 2024 für Seelsorgeprojekte und Beiträge an Bergpfarreien 588 896 Franken zur Verfügung. Für die Nothilfe für Seelsorger wurden 13 230 Franken aufgewendet. Die Projekte lagen schwergewichtig in der Westschweiz und im Tessin, ergänzt durch interkantonale Projekte, grosse Festivals, ein wichtiges kirchliches Tourismusprojekt und Hilfeleistungen an die Fremdsprachigenseelsorge, u.a. an die Ukrainerseelsorge. Neben Bergpfarreien im Tessin wurden auch einzelne Kapellstiftungen in der Deutschschweiz unterstützt.



Abendandacht anlässlich des Weltjugendtags in Chur 2024.

(Foto: zVg)

Kirchenrenovationen 2024

Mit der Epiphaniekollekte, die am 6. und 7. Januar 2024 in der ganzen Schweiz eingezogen wurde, unterstützte die Inländische Mission zwei Kirchgemeinden und eine Pfarrei bei ihrer Kirchenrenovation: die brandgeschädigte Pfarrkirche St. Nikolaus in Hofstetten (SO), die Pfarrkirche Maria Königin des Friedens in Wiler (VS) und die Pfarrkirche Maria der Engel in Lavertezzo (TI). Die Sammlungen im Frühling und Sommer im IM-Magazin ermöglichen dank Spenden von Privaten und verschiedenen Institutionen Restaurierungsarbeiten bei der Pfarrkirche St. Martin in Pfeffingen (BL) und im Wallfahrtsort Ziteil (GR). Darüber hinaus gewährte die Inländische Mission vier Darlehen und für sieben kleinere Renovationsprojekte Beiträge ohne Rückzahlungspflicht. Sie stellte für Renovationen insgesamt 677 997 Franken zur Verfügung und zahlte Darlehen von 506 000 Franken aus.



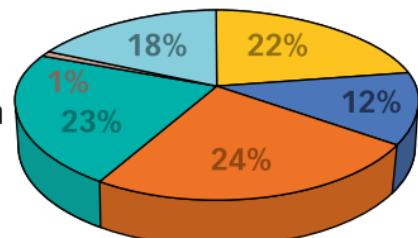
Dachsanierung der brandgeschädigten Pfarrkirche St. Nikolaus in Hofstetten (SO). (Foto: zVg)

Einnahmen und Ausgaben 2024

Die Inländische Mission unterstützte im Jahre 2024 58 Seelsorgeprojekte mit 588 896 Franken, Seelsorger in Not mit 13 230 Franken und Kirchen-/Kapellen- und Pfarrhausrenovationen mit 557 597 Franken Direktbeiträgen und zahlte Darlehen von 506 000 Franken aus. Mit kleineren à-fonds-perdu-Beiträgen von insgesamt 120 400 Franken wurden ebenfalls Renovationen unterstützt. Total wurden 1 856 124.24 Franken für Renovationen und Seelsorgeprojekte ausbezahlt. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Unterstützungsbeiträge um 90 000 Franken geringer, da weniger Gesuche eintrafen. Der Administrations- und Mittelbeschaffungsaufwand betrug 727 192 Franken, was 28 Prozent entspricht und im Rahmen der ZEWO-Vorgaben liegt. Wichtig zu wissen: Jeder eingezahlte Spendenfranken wird vollumfänglich für das jeweilige Projekt ausbezahlt!

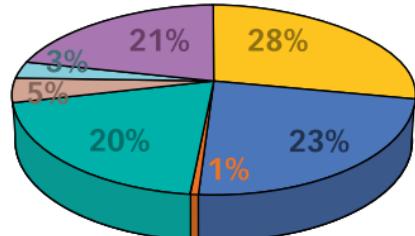
Erträge 2024

- 22% Kirchenkollekten
- 12% Privatspenden
- 24% Beiträge Kirchgemeinden
- 23% Darlehensrückzahlungen
- 1% Übrige Erträge
- 18% Legate/Vermächtnisse



Mittelverwendung 2024

- 23% Seelsorgeprojekte
- 1% Seelsorgerhilfen
- 20% Darlehen Kirchenrenov.
- 5% à-fonds-perdu Beiträge
- 3% a.o. Schuldenerlass
- 21% Kirchenrenovationen
- 28% Mittelbeschaffung/Verwaltung





IM – Inländische Mission
MI – Mission Intérieure
MI – Missione Interna
MI – Missiun Interna

«Damit die Kirche im Dorf bleibt!» – durch Ihre Spende!
Die Inländische Mission dankt herzlich.

Spendenkonto Inländische Mission:

IBAN CH10 0076 1640 4940 1200 1

Spendenkonto Seelsorgeprojekte:

IBAN CH38 0900 0000 6000 0295 3

Spendenkonto Kirchenrenovationen:

IBAN CH98 0900 0000 6079 0009 8



Wir stehen für Informationen und konkrete Projektunterstützungen gerne zur Verfügung. Wir laden Sie ein, mit uns Kontakt aufzunehmen: Telefon: 041 710 15 01, E-Mail: info@im-mi.ch



Peter Hegglin
Ständerat Kanton
Zug, (Die Mitte),
Präsident



Urban Fink-Wagner
Geschäftsführer



Denise Stöckli
Finanzen und
Administration



Martin Spilker
Kommunikation
und Administration

Inländische Mission | Geschäftsstelle
Forstackerstrasse 1 | 4800 Zofingen
Tel. 041 710 15 01 | info@im-mi.ch | www.im-mi.ch